

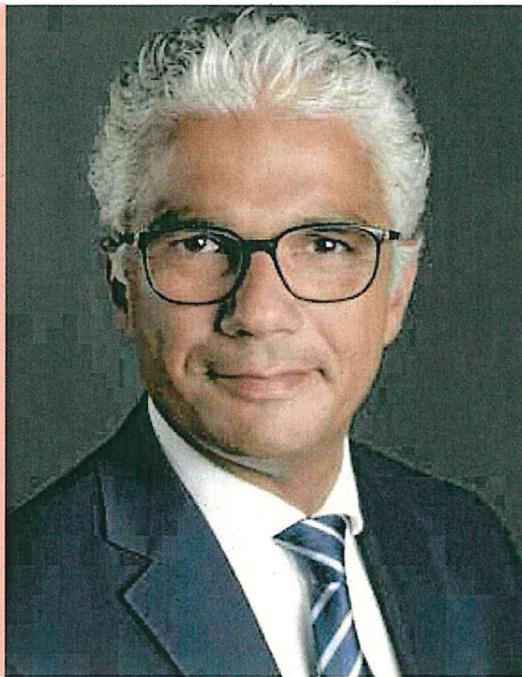
**STADT.  
CITY.  
VILLE.  
BONN.**

## Leitfaden

zur Einrichtung von Hol- und Bringzonen an Bonner Schulen



Mehr **Frei** Raum für Kinder  
Ein Gewinn für alle!



## Liebe Eltern,

eine Stadt lebt durch ihre Bürgerinnen und Bürger. Daher habe ich als Oberbürgermeister großes Interesse daran, dass an unseren Schulen selbstständige, selbstbewusste und verantwortungsvolle Menschen heranwachsen.

Diese Entwicklung zu unterstützen ist mir ein persönliches Anliegen. Wir wünschen uns Kinder, die freudig die Welt entdecken. Die selbstständige Bewältigung des Schulweges kann dabei helfen, eine positive Entwicklung zu unterstützen. Gute Gesundheit, angemessenes Sozialverhalten, Konzentrationsfähigkeit und die Pflege sozialer Kontakte können auf dem Schulweg erlangt und eingeübt werden.

Die Unterstützung der Selbstständigkeit unserer Kinder sollten wir gemeinsam in den Mittelpunkt unserer Bemühungen stellen.

Sie als Eltern haben berechtigterweise Sorgen, dass Ihre Kinder auf dem Schulweg nicht sicher sind. Die Kinder immer mit dem Auto in die Schule zu fahren löst das Problem aber nur scheinbar. Die vielfältigen Erfahrungen, die Kinder auf dem Schulweg machen und die ihnen mehr Sicherheit im Straßenverkehr geben, lassen sich leider nicht theoretisch erlernen. Aus Sicht der Unfallstatistik stellt die Mitfahrt im Pkw ein größeres Problem für Kinder von sechs bis neun Jahren dar als die Fortbewegung mit jedem anderen Verkehrsmittel. So kamen im Jahr 2012 mehr Kinder im Pkw der Eltern zu Schaden, als durch die selbstständige Mobilität zu Fuß. Der tägliche Weg zur Schule ist ein wichtiges Übungsfeld für Ihre Kinder.

Natürlich kann es auch mal Situationen geben, wo Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht werden müssen. Für diese Fälle ist es sinnvoll, Hol- und Bringzonen einzurichten. Diese Zonen liegen nicht direkt vor der Schule. Dadurch haben auch die Kinder, die mit dem Auto gebracht werden, noch einen restlichen Schulweg, den sie eigenständig zurücklegen können. Das direkte Umfeld der Schule wird aber durch den Hol- und Bringverkehr nicht belastet und entspannt die Situation direkt vor der Schule für die Kinder, die mit dem Rad oder zu Fuß oder mit Bus und Bahn zur Schule kommen.

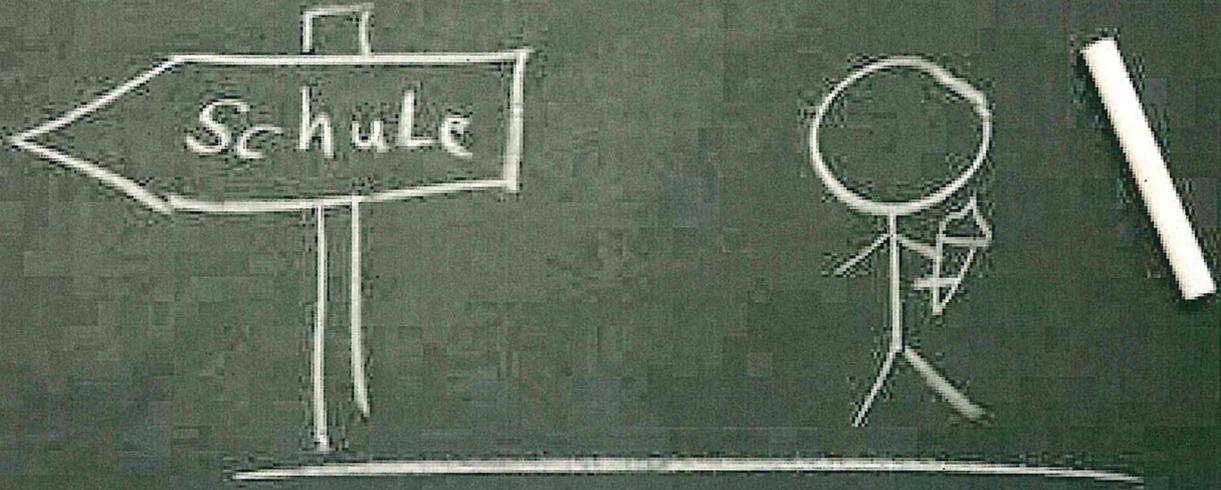
Wenn es an der Schule Ihres Kindes Hol- und Bringzonen gibt: Bitte nutzen Sie diese, wenn Sie ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen müssen. Wenn an der Schule Ihres Kindes über die Einrichtung einer Hol- und Bringzone diskutiert wird: Bitte beteiligen Sie sich daran.

Es dient der Sicherheit aller Kinder.

Denn: Jedes Kind sollte sicher zur Schule und wieder nach Hause kommen!  
Und das ist unsere gemeinsame Aufgabe!

*Ashok Sridharan*

Ihr Ashok Alexander Sridharan



## Vorwort an die Schulen

Wenn der Schulweg selbstständig zu Fuß oder mit dem Rad bewältigt wird, hat dies eine positive Wirkung auf die kindliche Entwicklung. Gute Gesundheit, angemessenes Sozialverhalten und verbesserte Konzentrationsfähigkeit sind nur einige der vielen positiven Effekte, die in verschiedenen Studien bestätigt werden. Einige Schülerinnen und Schüler kommen zu Fuß zur Schule, andere fahren mit dem Rad oder nutzen den ÖPNV. Natürlich gibt es auch Situationen, wo Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen müssen. Leider kommt es dabei aber immer wieder zu chaotischen Verkehrsverhältnissen, wenn direkt vor der Schule angehalten wird, um die Kinder aus- oder einsteigen zu lassen.

Hier wollen wir im Rahmen der Kampagne „Mehr Freiraum für Kinder – ein Gewinn für alle!“ ansetzen. Die Einrichtung von Hol- und Bringzonen kann die Verkehrssituation um die Schule herum entschärfen. Dieser Leitfaden ist entwickelt worden, um Sie bei der Einrichtung von Hol- und Bringzonen zu unterstützen.

An klar definierten Stellen im Umfeld der Schule soll es möglich sein, die Kinder mit dem Auto zur Schule zu bringen und von dort wieder abzuholen. Der restliche Schulweg von diesen Zonen bis zur Schule und zurück soll ein hohes Maß an Sicherheit haben. Die Kinder, die aus verschiedenen Gründen nicht den kompletten Schulweg alleine bewältigen können, haben damit die Gelegenheit, von etwas Bewegung und sozialen Kontakten auf dem Weg von den eingerichteten Zonen bis zur Schule und zurück, zu profitieren. Die Hol- und Bringzonen können Treffpunkte für Schülerinnen und Schüler werden, von wo aus der restliche Schulweg gemeinsam gegangen wird. Denkbar ist auch, die Hol- und Bringzonen mit einer Haltestelle des „Walking Bus“ zu verknüpfen (s. Seite 9). Für alle Schülerinnen und Schüler bedeutet es, dass sich das direkte Umfeld der Schule verkehrsmäßig entspannt, wenn sich alle an die Regelungen und Möglichkeiten halten.

Um die Einrichtung von Hol- und Bringzonen an den Bonner Schulen zu unterstützen und zu erleichtern, wurde dieser Leitfaden entwickelt. Er zeigt die Wege und Schritte, die für die Umsetzung notwendig sind und nennt auch Ansprechpartner innerhalb der Stadtverwaltung und der Bonner Polizei, die dabei unterstützen können.

Im Folgenden finden Sie eine Schritt für Schritt Anleitung zur Einrichtung einer Hol- und Bringzone. Sie finden Vorschläge für Vordrucke, Einladungen, Tagesordnungen und Protokolle. Liegen Schulen örtlich nahe beieinander, kann es sinnvoll sein, sich mit den benachbarten Schulen zusammen zu tun, um gemeinsame Hol- und Bringzonen einzurichten.

Wie immer und überall, muss es eine Person geben, die „sich kümmert“. Das kann die Schulleitung, ein/e beauftragte/r Lehrer/in sein oder auch ein Elternteil oder ein Vertreter des Fördervereins. Aufgabe dieser Person ist es, die Einladungen zu schreiben, zu verschicken und die Sitzungen zu leiten ... und sich „zu kümmern“.

Dieser Leitfaden wurde im Rahmen der Kampagne „Mehr Freiraum für Kinder – ein Gewinn für alle!“ des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen entwickelt, an welcher die Stadt Bonn teilnimmt ([www.mehrfreiraumfuerkinder.de](http://www.mehrfreiraumfuerkinder.de)).

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Schritt 1: Richten Sie eine Arbeitsgruppe ein</b>	<b>5</b>
<b>Schritt 2: Wo sind geeignete Standorte für die Hol- und Bringzonen</b>	<b>6</b>
<b>Schritt 3: Laden Sie zu einem Ortstermin ein</b>	<b>7</b>
<b>Schritt 4: Wo können Hol- und Bringzonen eingerichtet werden?</b>	<b>8</b>
<b>Schritt 5: Wie sag ichs meinen Eltern (und Kindern)?</b>	<b>9</b>
Anlage 1: Einladung zur Arbeitsgruppe „Hol- und Bringzone“	11
Anlage 2: Tagesordnung der 1. Sitzung der Arbeitsgruppe „Hol- und Bringzone“	12
Anlage 3: Anschreiben an die Eltern	13
Anlage 4: Einladung zur zweiten Sitzung	14
Anlage 5: Einladung	15
Anlage 6a: Teilnehmerliste	16
Anlage 6b: Protokoll	17
Anlage 7: Einladung zur dritten Sitzung	18
Anlage 8: Elternbrief	19

### **Bildnachweis**

Seite 3:  
Seite 5:  
Seite 6:  
Seite 7:  
Seite 8:  
Seite 9:  
Seite 10:



Haben Sie Fragen?  
Stadt Bonn  
Stadtplanungsamt  
Marlies Koch  
Telefon: 02 28 - 77 44 74  
E-Mail: marlies.koch@bonn.de



## Schritt 1

### Richten Sie eine Arbeitsgruppe ein

Es wurde festgestellt, dass die Verkehrssituation an der Schule durch den Hol- und Bringverkehr für die Kinder gefährlich ist.  
Diese Situation soll sich ändern!  
Es gibt eine Person, die das Projekt koordiniert.

#### Was ist zu tun?

Laden Sie zur ersten Sitzung der Arbeitsgruppe ein.  
Wer muss bei der ersten Sitzung dabei sein?

- Schulleitung
- Zuständiger Lehrer/zuständige Lehrerin
- Elternvertreter
- Schülervertretung
- Schulwegsicherheitsbeauftragter der Schule

Besorgen Sie sich einen Stadtplan, der den Umkreis um die Schule von etwa 500 Metern deutlich zeigt.

Auf diesem werden die Fahrstrecken der Eltern in der ersten Sitzung notiert.  
Es werden mögliche Bereiche für die Einrichtung von Hol- und Bringzonen besprochen.

Die Teilnehmer lernen sich kennen. Das Projekt wird vorgestellt.  
Informationen zu den Hauptrouten der Fahrstrecken werden zusammen getragen (Auf welchen Fahrstrecken werden die Kinder von ihren Eltern zur Schule gebracht?).

Gibt es keine ausreichenden Informationen zu den gefahrenen Strecken der Eltern muss eine schriftliche Elternbefragung durchgeführt werden, die folgende Informationen liefern:

- Welches Verkehrsmittel wird genutzt, um die Kinder zur Schule zu bringen?
- Welche Wege werden dabei gefahren?
- Welche Problemstellen gibt es auf den Schulwegen?

Ausgangslage

Anlage 1  
Einladung zur ersten Sitzung  
(Gründungstreffen)

Anlage 2  
Tagesordnung zum  
Gründungstreffen

Ziel der ersten Sitzung

Anlage 3

Haben Sie Fragen?  
Stadt Bonn  
Stadtplanungsamt  
Marlies Koch  
Telefon: 02 28 - 77 44 74  
E-Mail: marlies.koch@bonn.de



## Schritt 2: Wo sind geeignete Standorte für die Hol- und Bringzonen

### Ausgangslage

Die Hauptfahrrouten der Eltern, die ihre Kinder mit dem PKW zur Schule bringen, wurden festgestellt und in einem Stadtplan notiert.

### Anlage 4 Einladung zur zweiten Sitzung (Teilnehmerkreis wie zur ersten Sitzung)

#### Was ist zu tun?

Laden Sie die Arbeitsgruppe zur zweiten Sitzung ein. Suchen Sie geeignete Standorte für die Hol- und Bringzonen. Achten Sie dabei darauf, dass die Hol- und Bringzonen weiter als 250 Meter von der Schule entfernt sind. Sinnvoll ist es dabei, wenn die Fahrstrecken der Eltern berücksichtigt werden, um zu verhindern, dass sie nach dem Halt an der Hol- und Bringzone doch noch an der Schule vorbeifahren. Das ist aber nicht immer möglich.

### Ziel der zweiten Sitzung

Mögliche Standorte für Hol- und Bringzonen wurden gefunden. Die Lage der Hol- und Bringzonen orientiert sich an den Fahrrouten der Eltern, um zusätzliche Wege zu vermeiden und die Akzeptanz zu erhöhen.



?

**Ansprechpartner der Stadt Bonn**  
**Tiefbauamt**  
**Stadtgebiete Bonn und Hardtberg**  
Rainer Mörs  
Telefon: 02 28 - 77 35 50  
E-Mail: rainer.moers@bonn.de

**Stadtgebiete Beuel und**  
**Bad Godesberg**  
Konstantin Walter  
Telefon 02 28 - 77 21 25  
E-Mail: konstantin.walter@bonn.de

**Straßenverkehrsbehörde**  
E-Mail: verkehrslenkung@bonn.de

**Polizei**  
Telefon: 02 28 - 15 60 06  
E-Mail: vupoleitung.bonn@polizei.nrw.de

## Schritt 3: Laden Sie zu einem Ortstermin ein

Vorschläge für mögliche Standorte für die Hol- und Bringzonen liegen vor.

Ausgangslage

### Was ist zu tun?

Um die Akzeptanz dieser Zonen sicher zu stellen ist es notwendig, geeignete Standorte für die Hol- und Bringzonen festzulegen und die Schulwege von dort aus so sicher wie möglich zu machen.

Laden Sie zu einem Ortstermin ein, um die Standorte der Hol- und Bringzonen und die jeweiligen restlichen Schulwege von dort aus gemeinsam mit den zuständigen Vertretern (siehe Infokasten) der verschiedenen Institutionen zu überprüfen.

Anlage 5  
Einladung

### Wer muss dabei sein?

- Vertreter der Arbeitsgruppe
- Stadtverwaltung (Tiefbauamt, Straßenverkehrsbehörde, Stadtplanungsamt)
- Polizei

Wenn Probleme im Zusammenhang mit den ausgewählten Hol- und Bringzonen oder auf den jeweiligen Restschulwegen bereits bekannt sind, dann sollten diese in der Einladung genannt werden, damit sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Sachlage vorbereiten können.

### Durchführung

- Diskutieren Sie mögliche Standorte für Hol- und Bringzonen
- Schauen Sie sich die Hol- und Bringzonen vor Ort an und gehen Sie die restlichen Schulwege gemeinsam ab.
- Treffen Sie Vereinbarungen über kurzfristig umsetzbare Verbesserungen und halten Sie diese in einem Protokoll fest
- Stellen Sie fest, welche der ermittelten Problemstellen nur mittelfristig oder langfristig, gegebenenfalls sogar gar nicht beseitigt werden können und welche Konsequenzen das für die Einrichtung der Zonen haben wird.

Anlage 6  
Protokoll

Mögliche Standorte für Hol- und Bringzonen wurden mit den Vertretern der verschiedenen Institutionen gefunden. Die Restschulwege von der Zone zur Schule wurden abgegangen. Es wurden Vereinbarungen bezüglich der kurzfristig umsetzbaren Verbesserungen getroffen (Protokoll).

Ziel des Ortstermins

Haben Sie Fragen?  
Stadt Bonn  
Stadtplanungsamt  
Marlies Koch  
Telefon: 02 28 - 77 44 74  
E-Mail: marlies.koch@bonn.de



## Schritt 4: Wo können Hol- und Bringzonen eingerrichtet werden?

Ausgangslage

Die im Ortstermin besprochenen Problemstellen, die kurzfristig zu verbessern waren, sind umgesetzt.

Anlage 7  
Einladung zur dritten Sitzung

Was ist zu tun?

Laden Sie zur dritten Sitzung der Arbeitsgruppe ein.

Neben der Festlegung auf die Standorte der Hol- und Bringzonen ist es sehr wichtig, die Öffentlichkeitsarbeit zu planen.

Beispiele hierfür sind:

- Projektvorstellung in der Schule
- Die Anwohner in freundlichen Türgesprächen mit den Kindern informieren (Flyer aushändigen)
- Einweihung der Hol- und Bringzonen mit gleichzeitiger Kreidemalaktion von den Standorten zur Schule
- Schriftliche Informationen an die örtliche Presse schicken
- Messaktionen der Straßen oder/und Gehwegen mit Kindern
- Gemeinsames Abgehen der Wege von den Hol- und Bringzonen zur Schule

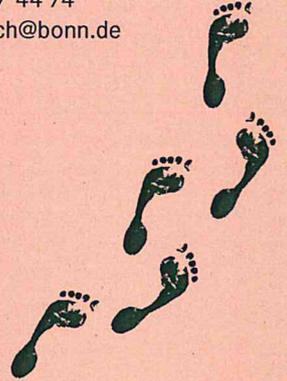
Der Phantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Verabreden Sie **konkrete** Maßnahmen, **konkrete** Verantwortlichkeiten und **konkrete** Zeitpläne für die Durchführung der verschiedenen Aktionen.

Ziel der dritten Sitzung

Die Standorte der Hol- und Bringzonen wurden festgelegt.  
Ideen zur Einführung sind entwickelt und konkret geplant worden.



Haben Sie Fragen?  
Stadt Bonn  
Stadtplanungsamt  
Marlies Koch  
Telefon: 02 28 - 77 44 74  
E-Mail: marlies.koch@bonn.de



## Schritt 5: Wie sag ichs meinen Eltern (und Kindern)?

Die Standorte der Hol- und Bringzonen stehen fest.  
Ideen für Durchführungsaktionen liegen vor.

Ausgangslage

Führen Sie nun die Maßnahmen und Aktionen durch, die zur Öffentlichkeitsarbeit verabredet wurden.

Richten Sie die Hol- und Bringzonen ein, in dem Sie die Schilder aufhängen/die Markierung anbringen und verknüpfen Sie die Einrichtung mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion, zu der auch die örtliche Presse eingeladen wird. Informieren Sie die Eltern.

Anlage 8  
Elternbrief

Um den Erfolg der Einrichtung von Hol- und Bringzonen auf Dauer sicher zu stellen, ist es sinnvoll, die Einrichtung mit einem Projekt zur Bewegungsförderung bzw. zur Mobilitätserziehung zu verknüpfen. Dabei sind die Maßnahmen auf die jeweilige Schulform abzustimmen und kontinuierlich durchzuführen.

### Ideen für die Grundschulen:

- **Schulumfelderkundungen/Streifzüge:** Hier sind Erkundungen im Umfeld der Schule gemeint, die das Ziel haben Gefahrenstellen auf den Schulwegen zu erkennen und zu dokumentieren.
- **„Walking Bus“:** Die Schülerinnen und Schüler treffen sich an den Hol- und Bringzonen; die gleichzeitig auch eine Haltestation des Walking Bus ist. Den restlichen Schulweg gehen sie gemeinsam. Hier kann zusätzlich die Begleitung durch Eltern oder/und Senioren/Paten erfolgen.  
[www.walking-bus.de](http://www.walking-bus.de)  
[www.kgs-holzlar.de](http://www.kgs-holzlar.de)
- **Projekttag „Zu Fuß zur Schule“:** An diesem Tag/in dieser Woche sollen die Schülerinnen und Schüler, aber auch die Eltern und Lehrer ohne Auto zur Schule kommen. [www.zu-fuss-zur-schule.de](http://www.zu-fuss-zur-schule.de)
- **Aktion „Gelbe Füße“:** [www.verkehrserziehung.bildung-rp.de](http://www.verkehrserziehung.bildung-rp.de)  
Dort in die Suchfunktion „Gelbe Füße“ eingeben.
- **Lotsendienste** von älteren Schülerinnen und Schüler von den Hol- und Bringzonen zur Schule (Mindestalter: 13 Jahre)
- **„Verkehrszähler“:** [www.vrsinfo.de/service/Mobilitaetsmanagement/schulen/verkehrszaeher.html](http://www.vrsinfo.de/service/Mobilitaetsmanagement/schulen/verkehrszaeher.html)

Haben Sie Fragen?

Stadt Bonn

Stadtplanungsamt

Marlies Koch

Telefon: 02 28 - 77 44 74

E-Mail: marlies.koch@bonn.de



#### Ideen für weiterführende Schulen:

- Erstellung von Schulwegplänen.  
[www.verkehrserziehung-und-mobilitaetsbildung-nrw.de](http://www.verkehrserziehung-und-mobilitaetsbildung-nrw.de)

#### Ideen zur nachhaltigen Nutzung

Die Akzeptanz der Hol- und Bringzonen hängt entscheidend vom subjektiven Sicherheitsgefühl der Kinder und deren Eltern ab. Sollten sich Problemstellen nach Einführung der Hol- und Bringzonen ergeben, müssen diese in einem erneuten Ortstermin mit den beteiligten Institutionen begutachtet und abgestellt werden. Kontrollaktionen der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde sind sinnvoll. In den ersten Wochen nach Einrichtung der Hol- und Bringzonen sollte sich die Arbeitsgruppe erneut treffen, um Beobachtungen zu folgenden Fragestellungen zu sammeln:

- Werden die Standorte der Hol- und Bringzonen angenommen?
- Gibt es Probleme auf den Schulwegen zwischen den Hol- und Bringzonen und der Schule?
- Gibt es genug Hol- und Bringzonen?
- Gibt es Beschwerden der Anwohner?

Damit die Hol- und Bringzonen auch beständig genutzt werden ist es sinnvoll, die Erfahrungen der Schüler- und Elternschaft an die nachfolgenden Klassen weiter zu geben:

- Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen schreiben an die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen einen Brief, in welchem sie auf verschiedene Dinge im Schulalltag hinweisen können, wie etwa die Nutzung der Hol- und Bringzonen.
- Es werden Patenschaften zwischen der 4. und der 1. Klasse gegründet, die das Thema aufgreifen.

#### Quellennachweis

- „Geh-Spaß statt Elterntaxi“, Zukunftsnetz Mobilität NRW
- „Mehr Freude am Gehen – ein Beitrag zum Mobilitätsmanagement an Grundschulen“, bueffee, Büro der Forschung, Entwicklung und Evaluation
- „Das Elterntaxi an Grundschulen“, ADAC
- „Der Leitfaden, sicher bewegt – Elternhaltestellen“, SPES Familien-Akademie
- „Moderne Schulwegplanung: Hol- und Bringzonen“ und „Verkehrszähler – wie man das Elterntaxi-Problem wirksam löst“, VHW Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.
- „Schulwegpläne leichtgemacht - der Leitfaden“, bast, Bundesanstalt für Straßenwesen

Anlage 1

Logo der Schule

**Einladung zur Arbeitsgruppe „Hol- und Bringzone“ für**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die tägliche Verkehrssituation im direkten Schulumfeld ist für die Schülerinnen und Schüler unserer Schule besonders zu den Hol- und Bringzeiten chaotisch und für die Schülerinnen und Schüler gefährlich.

Das liegt überwiegend daran, dass viele Eltern die Kinder mit dem Auto unmittelbar bis vor das Schulgelände bringen und dort auch wieder abholen.

Dabei wäre es schon aus gesundheitlichen, ökologischen und ökonomischen Gründen wesentlich besser, wenn die Kinder den Schulweg zu Fuß, mit Bus und Bahn oder mit dem Rad oder dem Tretroller zurücklegen würden. Wir wissen aber, dass es manchmal Gründe gibt, die Eltern keine Wahl lassen und sie zwingen ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen.

Für diese Fälle wollen wir an der XY- Schule eine Hol- und Bringzone einrichten.

Diese Zonen sorgen dafür, dass auch die Kinder, die mit dem Auto gebracht werden müssen, einen kurzen Schulweg von der Hol- und Bringzone bis zur Schule zu Fuß genießen können und alle Kinder ein höheres Maß an Sicherheit um das Schulgebäude herum haben.

Für dieses Projekt möchten wir Sie um Unterstützung bitten und Sie als wichtigen fachlichen Projektpartner für unsere Arbeitsgruppe „Hol- und Bringzone“ gewinnen.

Gerne würden wir mit Ihnen gemeinsam unsere Vorstellungen diskutieren.

Die Sitzung der Arbeitsgruppe „Hol- und Bringzone“ findet statt am:

Anschrift, Raum

Datum

Zeitraum

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung.

Unterschrift

(Schulleitung)



Anlage 3

Logo der Schule

Sehr geehrte Eltern,

wir möchten, dass die Kinder unserer Schule möglichst sicher und eigenständig den Schulweg bewältigen können. Da aber einige Kinder dennoch mit dem Auto gebracht werden und es manchmal auch nicht anders möglich ist, entstehen zu Schulbeginn und nach Schulschluss oft gefährliche Verkehrssituationen. Diese wollen wir reduzieren, um die Kinder zu schützen, die zu Fuß, mit dem ÖPNV oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen.

Gemeinsam mit der Stadt Bonn und der der Polizei Bonn wird daher an der Einrichtung einer Hol- und Bringzone für unsere Schule gearbeitet.

Dafür brauchen wir Ihre Mithilfe!

Bitte teilen Sie uns mit, auf welchem Weg Ihr Kind zur Schule kommt und welche Stellen oder Abschnitte auf dem Schulweg Ihres Kindes aus Ihrer Sicht gefährlich sind.

Für Rückfragen steht Ihnen

zur Verfügung.

Telefon:

E-Mail:

Wie kommt Ihr Kind zur Schule?

mit Bus und Bahn

zu Fuß

mit dem Rad oder Tretroller

mit dem Auto

Welche Strecken nutzen Sie mit dem Auto? (Straßennamen)

Welche Problemstellen sind Ihnen im Verlauf des Schulweges Ihres Kindes bekannt?

Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig.

Anlage 4

Logo der Schule

**Einladung zur Arbeitsgruppe „Hol- und Bringzone“ für**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am \_\_\_\_\_ haben wir in der ersten Arbeitsgruppensitzung die Einrichtung von Hol- und Bringzonen beschlossen und festgestellt, wo die Hauptstrecken des Hol- und Bringverkehrs stattfinden.

Nun beschäftigen wir uns mit möglichen Standorten, die wir mit Ihnen und den Vertretern der beteiligten Institutionen besprechen möchten.

Die Sitzung der Arbeitsgruppe „Hol- und Bringzone“ findet statt am:

Ort: \_\_\_\_\_ Raum: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Zeitraum: \_\_\_\_\_

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung.

(Schulleitung)

Anlage 5

Logo der Schule

**Einladung zur Arbeitsgruppe „Hol- und Bringzone“ für**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am \_\_\_\_\_ haben wir in der zweiten Arbeitsgruppensitzung mögliche Standorte für die Hol- und Bringzone besprochen.

Nun wollen wir uns vor Ort sowohl diese Standorte, als auch die Restwege zwischen den Hol- und Bringzonen und der Schule anschauen und auf potentielle Gefahrenstellen untersuchen.

Folgende Gefahrenstellen sind uns schon bekannt:

Der Ortstermin der Arbeitsgruppe „Hol- und Bringzone“ findet statt am:

Ort: \_\_\_\_\_ Raum: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Zeitraum: \_\_\_\_\_

Für Ihre Unterstützung bedanke ich mich im Voraus.

(Schulleitung)





Anlage 7

Logo der Schule

Einladung zur Arbeitsgruppe „Hol- und Bringzone“ für

Sehr geehrte Damen und Herren,

beim Ortstermin am \_\_\_\_\_ haben wir die möglichen Standorte für die Hol- und Bringzonen sowie die Restwege von Hol- und Bringzonen zur Schule vor Ort begutachtet:

Die kurzfristig umsetzbaren Verbesserungen sind erfolgt.  
Nun sollen die Hol- und Bringzonen in einen Plan eingetragen werden und das weitere Vorgehen besprochen werden.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe „Hol- und Bringzone“ findet statt am:

Ort:

Raum:

Datum:

Zeitraum:

Für Ihre Unterstützung bedanke ich mich im Voraus.

(Schulleitung)

## Anlage 8

Logo der Schule

An die Eltern der

### **Einrichtung der Hol- und Bringzonen**

Liebe Eltern,

schon seit einiger Zeit beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit der Aufgabe, eine Hol- und Bringzone für unsere Schule einzurichten. Vielleicht haben Sie davon gehört, vielleicht sind Sie auch Teil dieser Arbeitsgruppe.

Die Schule hat gemeinsam mit den Eltern das Ziel, die Kinder und Jugendlichen dabei zu unterstützen, zu selbstständigen Persönlichkeiten heranzureifen. Dazu gehört es auch, den Schulweg alleine zu bewältigen und das am besten zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Bus und Bahn. Dafür gibt es sehr viele gute Gründe. Gönnen Sie Ihrem Kind die Gelegenheit, sich zu bewegen und Kontakte zu anderen Mitschülern haben zu können. Es steigert zudem die Konzentrationsfähigkeit und führt auch zu besseren schulischen Leistungen.

Für die Fälle, in denen Sie Ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen müssen, haben wir Hol- und Bringzonen an unserer Schule geplant, damit die Verkehrssituation für alle möglichst sicher ist. Gemeinsam mit der Bonner Polizei und Mitarbeitern der Stadt Bonn haben wir Orte gefunden, die sich für Hol- und Bringzonen eignen. Die Hol- und Bringzonen liegen nicht direkt an der Schule, damit die Kinder, die selbstständig zur Schule kommen, durch den Hol- und Bringverkehr nicht behindert oder gefährdet werden. Wo sich diese Zonen befinden, können Sie dem beiliegenden Plan entnehmen. Der restliche Schulweg von dort aus, ist mit der Polizei und städtischen Mitarbeitern abgestimmt. Muten Sie Ihrem Kind diesen kurzen Fußweg zu. Auch ein kurzer Weg will geübt sein. Begleiten Sie dabei Ihr Kind zunächst ein paar Mal und erklären ihm an den Stellen, wo es aufpassen soll, wie es sich richtig verhalten muss.

Bitte nutzen Sie die Hol- und Bringzonen, wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen und bilden Sie Fahrgemeinschaften, um die Verkehrsbelastung insgesamt zu reduzieren.

Sollten Sie noch Fragen haben, stehen wir gerne zur Verfügung:

(Schulleitung)

[www.bonn.de](http://www.bonn.de)

**STADT.  
CITY.  
VILLE.  
BONN.**

Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn,  
Stadtplanungsamt/Presseamt, Foto Titel, fotografenname/Fotolia.com,  
Bundesstadt Bonn, Auflage 000, September 2017,  
gedruckt auf 100% Recyclingpapier, zertifiziert mit dem Blauen Engel